

HEIMATGESCHICHTLICHE BLÄTTER DER GEMEINDE PFEDELBACH

von Josef Kruck

33. Jahrgang

Nr. 2/2019 März/April

Rückblick auf die Bilderausstellung am 3. Februar 2019: 125 Jahre Evangelische Pfarrkirche Peter und Paul Pfedelbach und die Geschichte der Evangelischen Kirchengemeinde Pfedelbach seit 1801, Teil 1

Damit diese Bilderausstellung in der Erinnerung bleibt, werden die nächsten 2 Heimatblätter über die wichtigsten Personen und Ereignisse sowie mit seltenen Fotos darüber informieren. Insgesamt sind 14 Tafeln a.1.00 m x 0.72 m und 230 Bilder ausgestellt. Auf der ersten Tafel sind die Oberpfarrer Johannes Mugler, von 1801-1828 und dessen Sohn Georg Friedrich Mugler ebenfalls Oberpfarrer hier von 1830-1865 im Amt, zu sehen. Unter ihnen wurde 1823 das Schul- und Diakonatshaus (Gemeindehaus), das Pfarrhaus 1830 und die Pfarscheuer 1851 sowie die Waschküche 1858 gebaut.



Oberpfarrer
Johannes Mugler



Oberpfarrer
Georg Friedrich Mugler



Oberpfarrer
Wilhelm Schiller



Oberpfarrer
Robert Dieterich



Oberpfarrer
Christian Ehemann



Pfarrhaus um 1920



Pfarscheune und Waschküche 1937

Links: Denkmale der Oberpfarrer auf dem
Pfedelbacher Friedhof

Nach ihnen waren die Oberpfarrer Wilhelm Schiller, von 1866-1872 und Robert Dieterich, von 1872-1883 im Amt. Danach war Christian Friedrich Ehemann Oberpfarrer in Pfedelbach von 1884-1904. In seiner Zeit wurde die baufällige Kirche 1890 bis auf den Chor und den Turm abgerissen und neu erstellt. Pläne von 1833-1897 zeigen die Situation der Kirche und ihre Größe vor und nach dem Umbau. Der Abriss wird durch eine Zeichnung von Johann Friedrich Reik, Schwäbisch Hall vom 11. April 1891 dokumentiert. Die Einweihung erfolgte am 25. Januar 1894. Von ihr gibt es Zeitungsberichte u.a. von der Festordnung, dem Verlauf des Gottesdienstes und einem Gedicht von Wundarzt und Dichter Carl Kekuli, der bei einem gemütlichen Beisammensein im Garten des „Löwen“ abgebildet ist. Eine Geldlotterie zur Mitfinanzierung mit einem Hauptpreis von 15.000 Mark fand 1895 statt. Unter Oberpfarrer Christian Ehemann entstand auch das erste Kirchengemeinderatsbild um 1897. Nach 20 Jahren segensreiches Wirken starb 1904 der Erbauer der Kirche. Sein Nachfolger war der vormalige Diakon Adolf Schiller von 1905 bis 1920. Pfarrverweser Wilhelm Zündel leitete 1904 das Amt und wurde durch das Zusammentragen der in Vergessenheit geratenen „Jenischen Sprache“ von Pfedelbach bekannt. Anschließend wurde er Stadtpfarrer in Waldenburg.



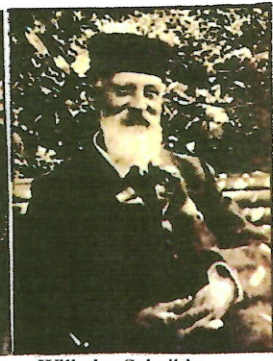
Ev. Kirche und Gemeindehaus

Links:
Postkartenmotiv
von 1929
Rechts:
Der Evangelische
Kirchengemeinderat
um 1897





Leonhardt Rau
von 1897-1916



Wilhelm Schaible
von 1894-1915



Wilhelm Gernhard
1916-1934



Ehemalige Kleinkinderschule in der Baierbacherstraße

1890 erwarb die Evangelische Kinderschulverwaltung das 1877 erbaute Gebäude in der Baierbacherstraße 26 und hatte darin eine Kleinkinderschule, in der noch bis 1925 Kinderkirche gehalten wurde. Die Evangelische Schule kam ab 1882 vom Gemeindehaus in den für diesen Zweck umgebauten nördlichen Teil des alten Rathauses bis zum Bau der neuen Volksschule 1898. Dadurch wurden das Gemeindehaus wieder frei für die Kinderschule. Nach Auflösung der Katholischen Schule 1936, die ab 1898 vom Marstall (heute Räume der Freetime) ins Rathaus kam, war dieser Teil nur noch Kindergarten und wurde fortan, wie Bilder belegen, bis 1964 von Tante Gerda Kastl betreut. Im selben Jahr erfolgte der Neubau des Evangelischen Kindergartens, der im Zuge der Gestaltung der „Neuen Ortsmitte“ 2010 abgerissen wurde. Die Lehrer damals, die im 1891 neuerbauten Lehrerwohngebäude wohnten, waren u.a. Leonhardt Rau, Wilhelm Schaible und Wilhelm Gernhard. Sie konnten sich noch auf einen eigenen Lehrgarten erfreuen, an dessen Stelle das 1958 erbaute und heute noch stehende Rathaus kam. Rau und Gernhard waren auch noch Chorleiter des Pfedelbacher „Gesangvereins Concordia“.



Evangelische Schule um 1882 beim Gemeindehaus



Kleinkinderschule mit den Muth-Schwester um 1900



Lehrerwohngebäude, abgebrochen 1985



Vorne li der Lehrgarten um 1926



Lehrer Rau im Lehrgarten



Kindergarten mit Tante Gerda 1948



Kindertartenschild,
Original i.d.Heimatsammlung



Der neue Kindergarten 1997